




Liebe Mitglieder,

es geht noch einmal ein schwieriges Jahr für die Nachbarschaftshilfe und für uns alle zu Ende. Der Sommer hatte auf eine Entspannung der Corona Problematik Hoffnung gemacht. Leider ist nun eine andere Entwicklung eingetreten, mit der wir umgehen müssen. Der Vorstand hat sich aus diesem Grund entschlossen, die Kosten für ein Nachbarschaftshilfe Magazin in diesem Jahr einzusparen. Wir kommen mit einem Brief zu Ihnen, unseren Mitgliedern und werden hier über die Entwicklungen im Jahr 2021 berichten.



Liebe Mitglieder und Freunde der Nachbarschaftshilfe,

die Pandemie hat uns persönlich und der Nachbarschaftshilfe bis heute viel abverlangt: Furcht vor Ansteckung, dauernde Gefühlswechsel zwischen Hoffnung und Resignation, Kontaktbeschränkungen mit und Sorge um geliebte Menschen, Besorgnis um den Zustand unserer Demokratie, Entsetzen über die Bilder und Worte der Aggression. Jede und jeder hat eine ganz persönliche Liste von Erfahrungen und Emotionen zur Pandemie und ihren Auswirkungen. Die Pandemie hat uns verändert.

„Ein freundliches Wort kostet nichts, und dennoch ist es das Schönste aller Geschenke!“ hat die britische Schriftstellerin Daphne de Maurier einmal gesagt. Auch wenn sie diese Worte im letzten Jahrhundert geschrieben hat, so ist es gerade in den letzten zwei Jahren der Pandemie ein wunderbarer Satz für die Nachbarschaftshilfe Taunusstein. Gerade so, als hätte Frau Maurier ihn für uns geschrieben.

Bei all den negativen Auswirkungen, die die Corona-Pandemie für unseren Verein hatte, haben wir doch auch aus dem Vollen geschöpft: Die Nachbarschaftshilfe hat gezeigt, dass während Krisenzeiten die Kraft vorhanden ist, aktiv und bei den Menschen zu sein.

Verschiedene Aktionen haben das eindrucksvoll gezeigt. Als Beispiel möchte ich die Aktion „Wir sind auf Draht- Nachbarschaft verbindet“, nennen. Ein Telefonprojekt mit Ehrenamtlichen hat in kurzer Zeit des Aufbaus dazu geführt, dass wir mit allen Hilfebedürftigen proaktiv regelmäßige telefonische Kontakt hatten. Die Anteilnahme am Leben von Menschen, auf denen die Pandemie besonders lastet, hat ein hilfreiches Miteinander im Verein erzeugt: Menschen sehen, Menschen fragen, Menschen zuhören und ihnen bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite stehen, ist gelebte Solidarität und Nachbarschaft. Wie wahr: „Ein freundliches Wort kostet nichts, und dennoch ist es das Schönste aller Geschenke!“

Ich möchte mich im Namen des gesamten Vorstands aufs Allerherzlichste bedanken bei allen Aktiven, die mit Vorsicht und unverdrossen unseren Mitgliedern geholfen haben, allen hilfebedürftigen Mitgliedern, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben, und allen fördernden Mitgliedern, die Mitglied geblieben sind und uns weiterhin mit ihrem finanziellen Beitrag unterstützt haben.

Das Büroteam der Nachbarschaftshilfe und die Büroleitung haben im Kontakt mit den genannten Gruppen diesen Einsatz überhaupt erst ermöglicht. Schön, dass Sie sich mit ihrem

ehrenamtlichen Engagement für die Nachbarschaftshilfe entscheiden haben. Ich wünsche mir sehr, dass Sie in unserem Verein eine längerfristige „Engagement - Heimat“ finden.

Menschen, die mit ihren Patenschaften und großartigen Spenden dem Verein nicht nur ihr Vertrauen geschenkt, sondern ihm ein sicheres Rüstzeug im Umgang mit der Pandemie gegeben haben ist ein großes Geschenk für den Verein. Herzlichen Dank an Sie alle.

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand möchte ich vielmals Dank sagen für die gute Zusammenarbeit: Verantwortungsvoll, beherzt und immer nach Lösungen suchend stärkt ihr in vielen ehrenamtlichen Stunden unseren Verein. Die faire und engagierte Zusammenarbeit mit Euch war mir eine große Freude und Bereicherung. Wie eingangs schon zitiert: „Ein freundliches Wort kostet nichts, und dennoch ist es das Schönste aller Geschenke“.

Mit weihnachtlichen Grüßen

Ihre/Eure

Waltraud Möhrlein

1. Vorsitzende

## Bericht Mitgliederversammlung und Verlauf des Jahres

Brigitte Harder



Die stellvertretende Vorsitzende, **Waltraud Möhrlein**, eröffnete die Mitgliederversammlung und bat die Anwesenden um die Ehrung der verstorbenen Mitglieder.

Im September 2021 war auch **Kurt Bischof** verstorben. Waltraud

Möhrlein schlug der Mitgliederversammlung im Namen des Vorstands vor, ihn auf Grund seiner großen Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Diesem Vorschlag folgte die Versammlung

einstimmig. Möhrlein würdigte den langjährigen 1. Vorsitzenden als Ideengeber und Gründungsmitglied, der mit klarem Blick auf das Wesentliche, mit der notwendigen Entschlossenheit und großer Weitsicht das Motto des



Vereins **MITEINANDER – FÜREINANDER** gelebt habe. „Wir sind als Verein sehr

dankbar, dass Kurt Bischof mit seiner so „warmherzigen Professionalität“ lange Jahre unser 1. Vorsitzender war. Sein Engagement in der Nachbarschaftshilfe Taunusstein war ein großes Geschenk für uns alle, denn er lenkte den Verein mit ruhiger und sicherer Hand auf einem sehr erfolgreichen Weg.“ so Möhrlein. Sie erinnerte auch an die Gründungsphase, als sie und Manfred Reeg auf Kurt Bischof zugegangen seien und die Vereinsgründung angeregt hätten.

### „Der Zauber der Nachbarschaftshilfe ist das Engagement auf Gegenseitigkeit“

Mit dieser Aussage würdigte **Bürgermeister Sandro Zehner** bei der Mitgliederversammlung der Nachbarschaftshilfe Taunusstein am 27. Oktober 2021 den Verein und ehrte posthum deren langjährigen Vorsitzenden Kurt Bischof für „seine Verdienste um das Gemeinwohl der Stadt“ und

#### Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender

Als Ideengeber und Gründungsmitglied der Nachbarschaftshilfe Taunusstein e.V. hat sich Herr Kurt Bischof in ganz überragender Weise für den Aufbau und die nachhaltige Etablierung des Vereins in der Stadt Taunusstein engagiert. Er hat mit seinem großen Können und Erfahrungsschatz als Führungskraft den Verein aufgebaut, geleitet und auf ein sicheres Fundament gestellt. Von Beginn an hat Herr Bischof mit seiner besonderen Fähigkeit, Menschen zu gewinnen und zu begeistern zum schnellen Wachstum wesentlich beigetragen. Es ist ihm gelungen, eine Arbeitsweise zu etablieren, die jedes Mitglied auf Augenhöhe individuell wahrnimmt, anerkennt und wertschätzt. Der Verein ist ihm zu großem Dank verpflichtet für sein unermüdliches Engagement und seinen hohen persönlichen Einsatz.

Das hohe Ansehen und die große Wertschätzung, welche die Nachbarschaftshilfe Taunusstein e.V. als Akteur der Daseinsvorsorge in der Stadt erfährt, sind mit seinem langjährigen Wirken für immer untrennbar verbunden.

In Würdigung seiner Verdienste und als Ausdruck unserer großen Dankbarkeit für seine erfolgreiche Arbeit wird

Herr **Kurt Bischof** zum

**Ehrenmitglied** und zum **Ehrenvorsitzenden**  
der Nachbarschaftshilfe Taunusstein e.V. ernannt.

Taunusstein, im Oktober 2021

„für die zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger geleistete Arbeit“ mit dem Ehrenschild der Stadt Taunusstein. „Diese Ehrung darf ich in meiner Zeit als Bürgermeister das erste Mal übergeben.“ machte Zehner das Gewicht dieser Ehrung deutlich. Das Engagement von Kurt Bischof habe dafür gesorgt, dass im Sozialsystem der Stadt eine Lücke geschlossen werden konnte. **Die Vereinsgründung vor zwölf Jahren sei eine der erfolgreichsten in der jungen Geschichte der Stadt Taunusstein gewesen.** Das ehrenamtliche Engagement im Verein habe hohe Relevanz für die Menschen entwickelt - mit Gewinn auf beiden Seiten. Ältere Bürgerinnen und Bürger wissen: „Mir wird geholfen.“ Für die Helfenden ist es eine Bereicherung und sie empfangen große Dankbarkeit. „Das ist der Zauber der Nachbarschaftshilfe, ein Engagement auf Gegenseitigkeit.“ so Zehner.



Anschließend berichteten die Vorstandsmitglieder von den - trotz der Corona bedingten Pausen der Hilfen - vielfältigen Aktivitäten des Vereins.

Die **Zahl der Mitglieder konnte weitgehend konstant gehalten werden.** Allerdings gab es einen Rückgang der Zahl der Aktiven. Zahlreiche Vereinsmitglieder mussten ihre Dienste einstellen, oft, weil sie selbst gesundheitliche Einschränkungen erfahren hatten. Hier rief Waltraud Möhrlein die Mitglieder auf, in ihrem Umfeld von der erfüllenden ehrenamtlichen Arbeit im Verein zu erzählen und Menschen für die aktive Mitarbeit zu gewinnen.

Beeinträchtigt durch die Corona Pause waren die Einnahmen aus Hilfeleistungen in den Jahren 2020 und 2021. Nur jeweils zwölf Wochen im Jahr konnten Hilfebedürftige unterstützt werden. Die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse der beiden Jahre können nach Bericht der **Kassiererin Christel Friedmann-Baradel** aktuell zwar durch die solide Finanzbasis des Vereins aufgefangen werden. Für die nahe Zukunft ist die Nachbarschaftshilfe aber weiterhin stark auf Spenden angewiesen.



Für das **Patenprojekt**, das seit sechs Jahren im Verein für eine Stabilisierung der Finanzen beiträgt, konnten 76 Patenschaften eingeworben und damit ein Betrag von 38.000 € generiert werden. **Waltraud Möhrlein** bedankte sich bei den Spenderinnen und Spendern sehr herzlich für diese nachhaltige Unterstützung.



Der Verein konnte in den beiden Berichtsjahren neue Projekte nur umsetzen, weil sehr erfolgreich **Projektmittel** eingeworben wurden. So konnte die Neugestaltung der Homepage durch Mittel des Sozialministeriums Hessen finanziert werden, für das Projekt „Wir sind auf Draht – Nachbarschaft verbindet“ wurden Mittel einer Stiftung akquiriert und die Nachbarschaftshilfe wurde als einer von bundesweit „100 Erfahrungsorten des DigitalPaktes Alter“ ausgewählt und durch Mittel des Bundesministeriums für Senioren (BMFSFJ) gefördert.

Die breite **Öffentlichkeitsarbeit** in der Presse war besonders wichtig, entfielen doch zahlreiche Feste und Veranstaltungen, die sonst vom Verein für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt wurden. Die **neu gestaltete Homepage** des Vereins ging im Herbst ans Netz. **Vorstandsmitglied Brigitte Harder** lud die Mitglieder ein, sich auf den neuen, attraktiven Seiten umzuschauen.



Im **Repair Café** konnte mit einem eigens ausgearbeiteten Hygienekonzept der Betrieb wiederaufgenommen werden, erläuterte Brigitte Harder. Mit einem Anmeldeverfahren werden die Besucherzahlen so gesteuert, dass auch der Café Betrieb zur Freude der Gäste möglich ist.

In der Zeit des Lockdowns wurden durch ein Team von zwölf Vereinsmitgliedern die Hilfebedürftigen regelmäßig telefonisch kontaktiert. **Das Projekt „Wir-sind-auf-Draht – Nachbarschaftshilfe verbindet“** führt die Telefonkontakte auch heute noch weiter, berichtet **Jeanette Schneider, Projektverantwortliche** im Verein. Etwa 80 % der hilfebedürftigen Mitglieder werden mindestens einmal im Monat angerufen. Insgesamt wurden **seit Projektstart 1.539 Anrufe** getätigt, eine Zahl die bei den anwesenden Mitgliedern auf große Begeisterung traf.



Das Projekt **„Besuchsdienst mit Tablet“** ist aktuell in der Entwicklung. „Hier werden ältere Mitglieder besucht, die selbst kein Gerät und auch keine Kenntnisse über die IT Nutzung haben.“ berichtet Jeanette Schneider. „Für sie kann die Teilhabe an den digitalen Angeboten möglich gemacht werden, weil Aktive des Vereins mit internetfähigen Tablets zum Besuchsdienst kommen. Gemeinsam gelingt es, Enkelbesuche zu organisieren oder z.B. ehemalige Urlaubsländer zu besuchen.“



Die **Büroleiterin, Gabriele Gabriel**, erläutert die Entwicklungen im Büroteam, dem Herzstück des Vereins. Hier waren **über die gesamte Zeit des Lockdowns die bekannten Bürodienstzeiten besetzt**. So konnten immer aktuelle Fragen der Vereinsmitglieder beantwortet werden. Das Team soll noch erweitert werden, um alle Dienstzeiten mit zwei Personen zu besetzen.

Zu dem **Busprojekt „Raus aus dem Haus mit der Nachbarschaftshilfe“** erklärt das zuständige **Vorstandsmitglied Hans-Hermann Nissen**, dass das Fahrzeug bis zum Frühjahr stillgelegt wurde um Kosten zu sparen. Die Aktivitäten werden ab 16. April 2022 wiederaufgenommen. Es wird erneut ein gedrucktes Heft mit vielen Angeboten zu bewährten Zielen vorbereitet. Die Arbeitsgruppe hat sich bereits getroffen und die Planung für 2022 in Gang gesetzt.



**Manfred Reeg** kündigt an, dass nach der langen Corona Pause und dem ersten Stammtisch im September nun wieder ein Weihnachtsstammtisch für Dezember 2021 geplant ist. Er weist auf die große Bedeutung eines persönlichen Austauschs für die Mitglieder hin.



Susan Minge

Nach dem **Bericht der Kassenprüferin** und der **Entlastung des Vorstands** übernimmt **Hartmut Boeckler** die Wahlleitung. Als neue **erste Vorsitzende** wird **Waltraud Möhrlein** gewählt, als **zweite Vorsitzende** **Brigitte Harder**. Ebenso wie die beiden Vorsitzenden werden auch die **Kassiererin Christel Friedmann-Baradel** und **Schriftführerin Susan Minge** einstimmig gewählt. Auch für die **Beisitzer Jochen Kerschbaumer, Hans-Hermann**



Jochen Kerschbaumer

**Nissen und Jeanette Schneider** gibt die Versammlung ein einstimmiges Votum ab.

Abschließend nahm die Versammlung die **Ehrung von dem Gründungsmitglied Manfred Reeg** mit einer Laudatio von Marlies Senne vor. Reeg habe von Beginn an immer im Sinne der Menschen gehandelt, die Hilfe dringend benötigten. Das sei in seinen zahlreichen



Stationen in der Kommunalpolitik und im Verein seine Herzensangelegenheit gewesen. Die Versammlung beschloss, ihn zum **Ehrenmitglied** zu ernennen.

Manfred Reeg habe mit großer Beharrlichkeit die Vereinsgründung vorangetrieben, beschreibt die neue Vorsitzende, Waltraud Möhrlein die Verdienste. Dass er dem Verein weiter als aktiver Fahrer und Helfer treu bleiben wird, freute die Anwesenden ganz besonders und bestätigte die Aussagen von Senne und Möhrlein.



Die Vorsitzende bedankte sich auch sehr herzlich für die Jahre, in denen **Hildegard Wiedemann** sich im Vorstand als Schriftführerin engagiert hatte und zuverlässig die Ergebnisse der Sitzungen dokumentierte.



Die Teams des **Telefonprojektes** und auch ganz besonders das **Büroteam** ehrten die Vorsitzenden mit einem Präsent. „Es ist eine große Freude, wie beständig die Teams durch die schwierige Krise hindurch immer vor Ort waren und sich mit großem Engagement für die Hilfebedürftigen eingesetzt haben. Dafür bedankt sich der Vorstand von ganzem Herzen bei Ihnen!“ erklärt Möhrlein.

Abschließend erklärt Brigitte Harder, dass Kurt Bischof sie drei Wochen vor seinem plötzlichen Tod gebeten hatte, bei der Mitgliederversammlung Waltraud Möhrlein als Gründungsmitglied für die großen Verdienste um den Verein zu danken. Sie habe seit dem Start den Verein mit Engagement und Knowhow unterstützt und vorgebracht. Er bedanke sich auch für die Übernahme der Vereinsführung in den Zeiten seiner Krankheit. Diesem Dank schließt sich Brigitte Harder im Namen des Vorstands an.

**Unsere Nachbarschaftshilfe ist gut gerüstet für die großen Aufgaben, die in der Zukunft vor uns liegen. Das MITEINANDER – FÜREINANDER wird weiter das Motto unseres Engagements bleiben.**

### **Neues vom Büroteam**

Die Suche nach Aktiven für unsere Hilfeleistungen ist nach der Corona Pause schwieriger geworden. Leider mussten sich etliche Helferinnen und Helfer aus dem aktiven Dienst verabschieden.

Das Büroteam ist weiter wie gewohnt zu den üblichen Zeiten vor Ort. Um die Organisation und Abwicklung unserer Dienste für die Mitglieder so unkompliziert wie möglich zu gestalten, wurde das Team erweitert. Ab dem neuen Jahr sollen alle Dienstzeiten doppelt besetzt werden. Wir freuen uns über neue Büroteammitglieder:

Gudrun Kuhn, sie ist bereits seit September im Team. In den letzten Wochen gestartet sind Birgit Krenzin und Doris Schäfer-Fastje. Büroteam und Vorstand freuen sich sehr über die neuen Kolleginnen und wünschen allen viel Freude bei den Kontakten mit unseren Mitgliedern.

Leider wird uns Gabriele Gabriel verlassen. Sie hat sich entschieden, ihren Lebensmittelpunkt nach Österreich zu ihrer Tochter und den Enkelinnen zu verlegen. Das bedauern wir alle sehr, war sie doch in kurzer Zeit zu dem strahlenden Gesicht unserer Nachbarschaftshilfe geworden. Der Vorstand, das Büroteam und alle Mitglieder bedanken sich für die überaus engagierte Arbeit wünschen ihr für ihre Zukunft Glück und Gesundheit. Vielleicht besucht sie Taunusstein und unsere Nachbarschaftshilfe auch einmal wieder.

### Informationen aus der Vorstandsarbeit

Der Vorstand war in diesem Jahr auch von großen Veränderungen betroffen. Kurt Bischof ist als langjähriger Vorsitzender aus gesundheitlichen Gründen bereits vor dem Jahreswechsel 2020/2021 ausgeschieden. Leider konnte auf Grund der Pandemie nicht direkt ein neuer Vorstand gewählt werden. In Absprache mit Kurt Bischof übernahm die 2. Vorsitzende, Waltraud Möhrlein, unterstützt von Brigitte Harder, die Vereinsführung bis zur Mitgliederversammlung am 27.10.2021.

Zum personellen Wechsel im Vorstand organisierte das Leitungsteam drei Klausurtagung, die professionell von Dr. Gudrun Stahn moderiert wurden. Der Vorstand diskutierte Trends der Zukunftsforschung und entwickelt die Strategie für die nächsten Jahre. Die neu gewählten Vorstandsmitglieder nahmen bereits teilweise als Gäste an den Treffen teil. Die dritte Klausurtagung fand gemeinsam mit dem Büroteam statt und es wurden konkrete Wirkungsziele priorisierten Handlungsfeldern zugeordnet. So wird ein Themenschwerpunkt die Gewinnung weiterer -auch jüngerer- aktiver Mitglieder sein, um die steigende Nachfrage abdecken zu können.

Die Klausurtagung wurden von allen Beteiligten als sehr wichtig für den Start in die Arbeit des neuen Vorstands bewertet. Die Kosten für die Moderation wurden durch die Hessische Staatskanzlei gefördert.

Liebe Mitglieder, es bleibt uns zum Schluss der Wunsch, dass Sie alle besinnliche und frohe Weihnachtstage feiern können, trotz der erneuten Einschränkungen auch in diesem Jahr. Leider mussten wir auch unseren beliebten Weihnachtsstammtisch absagen.

Bleiben Sie gesund! Für das Jahr 2022 wünschen wir Ihnen allen ein Start, der Ihnen Freude macht und dann ein Jahr mit langsam wieder zurückkehrendem Leben in allen Bereichen! Lassen Sie uns optimistisch bleiben, wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen.

Mit ganz herzlichen und verbundenen Grüßen vom gesamten Vorstandsteam



Waltraud Möhrlein  
1. Vorsitzende



Brigitte Harder  
2. Vorsitzende

